



Newsletter

Ein Service von www.hjr-verlag.de

Ausgabe 2
August 2009

Beihilfevorschriften

1. Pflicht zum Unterhalt einer Krankenversicherung nach § 193 Abs. 3 VVG

Nach § 193 Abs. 3 VVG sind seit dem 1. Januar 2009 auch Beamtinnen und Beamte grundsätzlich verpflichtet für den Teil der Krankheitskosten, der nicht von der Beihilfe abgedeckt ist, selbst einen Krankenversicherungsschutz zu unterhalten. Dem entsprechend ist nach § 10 Abs. 2 BBhV der Anspruch auf Beihilfe an den Nachweis des bestehenden Krankenversicherungsschutz eines Beihilfeberechtigten und seiner berücksichtigungsfähigen Angehörigen einschließlich abgeschlossener Wahltarife nach § 53 SGB V gekoppelt. Damit stellt sich die Frage, in welchem Umfang bestehende Altverträge, d.h. ein Krankenversicherungsschutz, der bereits vor dem 01.04.2009 bestand, den erhöhten Anforderungen des § 192 Abs. 3 VVG genügt.

Für vor dem 1. April 2007 abgeschlossene Versicherungen gelten die Erleichterungen des § 193 Abs. 3 Satz 2 VVG. Danach genügt ein vor dem 1. April 2007 vereinbarter Krankheitskostenversicherungsvertrag der Pflicht zur Versicherung.

Mit RdS. vom 24. April 2009 hat das Bundesministerium des Innern eine Neuauslegung der Nr. 10.2.1 Satz 5 BBhVVwV verfügt. Danach ist rückwirkend seit Inkrafttreten der BBhV in der genannten Nr. der BBhVVwV das Wort „und“ durch das Wort „oder“ ersetzt. Damit ist ein vor dem 01.04.2009 abgeschlossener Krankenversicherungsvertrag ausreichend, der ambulante oder stationäre Leistungen absichert; ein nur zahnärztliche Leistungen abdeckender Tarif genügt diesen Anforderungen nicht.

Es ist davon auszugehen, dass die Nr. 10.2.1 Satz 5 BBhVVwV bei passender Gelegenheit entsprechend geändert werden wird.

2. Anwendung der Übergangsvorschrift nach § 58 Abs. 5 BBhV

Nach § 5 Abs. 4 BBhV wird ein Kind, das bei mehreren Beihilfeberechtigten berücksichtigungsfähig ist, bei dem Beihilfeberechtigten berücksichtigt, der den Familienzuschlag für das Kind nach § 40 BBesG oder den Auslandskinderzuschlag nach § 56 BBesG erhält. Zukünftig üben beihilfeberechtigte Eltern ihr Dispositionsrecht darüber, bei wem ein Kind beihilferechtlich berücksichtigt wird, gleichzeitig mit der Entscheidung darüber aus, wer für das Kind den Familien- oder Auslandskinderzuschlag beziehen soll.



Seminartipp

Aktuelle Seminare zum Beamtenrecht

Beamtenrecht Teil I

Grundlagen und Neuerungen durch das Beamtenstatusgesetz und Dienstrechtsgesetz

Referent: Dr. Maximilian Baßlperger

München 26. Oktober 2009

[\[weitere Infos und Anmeldung\]](#)

Beamtenrecht Teil II

Rechte, Pflichten und Rechtsfolgen unter Berücksichtigung des Beamtenstatusgesetzes und des Dienstrechtsneuordnungsgesetzes

Referent: Dr. Maximilian Baßlperger

München 27. Oktober 2009

[\[weitere Infos und Anmeldung\]](#)

Beamtenrecht Teil III

Rechtsschutz und aktuelle Rechtsprechung

Referent: Dr. Maximilian Baßlperger

München 28. Oktober 2009

[\[weitere Infos und Anmeldung\]](#)



Newsletter

Ein Service von www.hjr-verlag.de

Ebenfalls übernommen werden die Regelungen zur Anwendungen eines erhöhten Bemessungssatzes von 70 v. H. ab dem zweiten Kind. Der erhöhte Bemessungssatz von 70 v. H. ab dem zweiten Kind wird bei einem Ehepaar mit zwei eigenständigen Ansprüchen auf Beihilfe dem Ehepartner zugeordnet, der auch die entsprechenden kinderbezogenen Anteile im Familienzuschlag bzw. den Auslandskinderzuschlag erhält (§ 46 Abs. 3 Sätze 1 und 2 BBhV),

Diese feste Zuordnung von Kindern sollte erstmals sechs Monate nach Inkrafttreten der BBhV, d. h. ab 14. August 2009 angewandt werden (vgl. § 58 Abs. 5 BBhV).

Im Vorgriff auf die Erste Änderungsverordnung zur BBhV hat das Bundesministerium des Innern mit RdS. vom 27.07.2009 verfügt, dass, die die Regelungen der §§ 5 Abs. 4 und des § 46 Abs. 3 Satz 2 BBhV erstmals ab 1. Januar 2010 anzuwenden sind, d. h. die Übergangsregelung des § 58 Abs. 5 BBhV wird im Ergebnis bis 31.12.2009 verlängert. Bis dahin gilt die Bestimmung des Berechtigten durch die Eltern nach § 14 BhV in der bis 13. Februar 2009 maßgebenden Fassung fort. Wolfgang Weigel



Produktipp

Mildenberger
Beihilferecht in Bund, Ländern und Kommunen
Praktiker-Kommentar



Loseblattwerk in 3 Ordnern
ISBN 978-3-8073-0014-6
€ 138,00 zzgl. Aktualisierungen

Dieser Praxis-Kommentar gilt im gesamten Bundesgebiet seit Jahrzehnten als Standardwerk für das Beihilferecht: Er erläutert Ihnen die aktuelle Rechtsprechung ebenso kenntnisreich und verständlich wie die neuesten Entwicklungen im medizinischen Bereich. Die umfassende Kommentierung des Bundesrechts wird durch viele Beispiele veranschaulicht und geht sowohl auf vergleichbare Rechtsmaterien außerhalb des Beihilferechts als auch auf landesspezifische Besonderheiten ein. So werden z.B. die zu beachtenden Besonderheiten des am 1.1.2007 in Kraft getretenen Bayerischen Beihilferechts neu kommentiert. Die übersichtliche Gliederung macht das Werk trotz seiner fast 4.000 Seiten ausgesprochen benutzerfreundlich.

[\[bestellen\]](#)



Produktipp

Baßlperger
Einführung in das neue Beamtenrecht
Praktiker-Kommentar

Internetausgabe
Halbjahrespreis für 3 Zugriffe € 24,50,
weitere Lizenzen auf Anfrage. ISBN 978-3-8073-0128-0

Das Beamtenrecht ist durch viele abstrakte Rechtsbegriffe gekennzeichnet und in viele Gesetze und Verordnungen gegliedert, was die Umsetzung in die Praxis erschwert. Diese Einführung dient als Orientierungshilfe für die tägliche beamtenrechtliche Arbeit. Praktische Beispiele des Vorreiters Bayern, das als erstes Land ein neues Landesbeamtengesetz erlassen hat, weisen den Weg in die beamtenrechtliche Praxis der Länder. So wird die Verflechtung von Beamtenstatusgesetz und LBG für die Anwender in allen Bundesländern deutlich.

Extrem praktisch:

Arbeitshilfen, wie z.B. Urkundenmuster, ergänzen die Informationen. Praktische Beispiele und Fälle weisen den Weg.

Leicht verständlich:

Grafiken, Übersichten und Schaubilder helfen, die Einzelprobleme und Zusammenhänge besser zu verstehen.

Schnell lesbar:

Die wichtigsten beamtenrechtlichen Grundsätze sind optisch hervorgehoben. Verweise führen direkt in die relevanten Normen.

Optimal erschlossen:

Sicheres und schnelles Navigieren durch eine übersichtliche Oberfläche, durchdachte Verlinkungen und gute Suchmöglichkeiten.



Reinhören: das Interview mit
Herrn Dr. Baßlperger zur Beamtenrechtsreform
www.das-neue-beamtenrecht.de

[\[Testzugang anfordern\]](#)